

Folgt Vorrat in der möl: (*hier weggelassen.*) Kuchenspeyse: (*desgl.*) Item nach gemeinen iaren, so nicht schaden an der möll nach an dem wehre entsteht, erwirbet die möll 600. scheffel korns, 100 scheffel weyße, bey 6 maltzen ane die mastung der sweyne.

Schult yn der molen zu betzalen: 9 Einzelbeträge, zusammen 10 β. 39 Gr. 5 Item ein teych, der molteych gnant, ist mit der moll erkoufft, so der bleybet, wie er an uns komen, mag der mit 10 β. fischen besetzt werden.

Diese^{c)} nachvolgende stücke sein gemeinlich wuste gelegen, der zeit als wir die zu weyterung des teichs von etzlichen burgern erkoufft und gewilliget, die umb das kouffgelt widder abzutreten: 1 β. vor 1 stücke Clemen Zschawen, 7 β. Trespen vor 10 feldtweßen, 3 1/2 β. Erhart Taltzsch vor 1 stücke, 1 β. Paul Hirschfelt vor 1 stücke, 1 β. Andres Ioppichen vor 1 stücke, 20 gr. Peter Standvff vor 1 stücke, 1 β. Clemen Zschawe vor 1 stücke, 1 β. Steffan Becman vor 1 stücke, 1 β. Hans Korsener vor 1 stücke, 1 β. Gotschalck vor 1 stücke. 1 stücke vom spitalherrn umb die zinse angenommen, die funff iare zuvor doruff vertaget sein gewest und yedes iar 6 gr. 1/2 scheffel kornn und 15 1/2 scheffel haffern und ym doruber 3 scheffel kornns geben, hat der zeit 1 scheffel kornns 14 gr. gegulden. 1 stücke von Merten Lobenstein angenommen, dokeyn hat man ym 1 1/2 gr. zinses an einem andern stücke uff dem Buckenberge nachgelassen, welchs stücke itzt Bernhart Aldenhan inne hat^{e)}.

Das silber, das wir mit wissen unnsers vicarien diese hirnachgeschriebene schulde 20 domitte zu betzaln vorkaufft, hat ungeferlich bey acht marcken gewogen, die margk mit siben fl. und funff gr. betzalt, macht 58 fl. minus 2 gr. Davon außgegeben: 13 Einzelbeträge (*darunter*: 42 gr. ern Liborio dem prediger yn seinem abschiede auß dem closter itzunder zu sandt Nicklas alhie zu Grymme prediger; 20 gr. ern Pauln yn seinem abschiede auß dem closter itzunder zu Trebissen). Summa dieser außgabe 20 β. 38 gr. 25

Gnedigster churfurst — yn unndertheniger demutt geben wir e. c. f. g. yn allerbesten zu erkennen, daß etwann auß den termaneyen unngferlich ye beweylen des iars 200 scheffel korns sein einkomen. Aber es hat merglich gefallen; dann dieß iares haben die terminarien nicht funftzig scheffel mogen zu wege bringen, so gar mercklich nemen die almosen abe. 30

234.

1522 Juli 4.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 10383. Das S. des Ausstellers an Pergamentstreifen.
Anm.: Vergl. Lorenz Grimma 1324. 1453.*

Wolfgang Zeschau (Schesch), Spitalherr zu Grimma, bekennt, daß die Wittve des Nicol Colditz dem Augustinerkloster ein Holz für 9 gute Schock verkauft und daß sie nebst ihren Schwiegersöhnen Mertem Olschlaher und Jocoff Schneyder dasselbe seinem Vorgänger aufgelassen hat, mit der Bitte, die Augustiner damit gegen einen jährlich zu Michaelis

233. c) Das Folgende bis Aldenhan inne hat gedr. Lorenz Grimma 297; vergl. S. 155 Z. 24 ff.